

Münster zur Ausspendung der hl. Sacramente der Taufe, der Buße und Ehe; die folgenden 3 Abschnitte sind unter andern der Erstcommunion der Kinder, dem Krankendienste von Seite des Priesters und den Exequien gewidmet. Im sechsten Abschnitt sind die Benedictionen zu finden, die ein Priester vornehmen darf und den Schluß bildet eine Instructio practica pro diacono & subdiacono in missa solemnii.

Stift Wilheling.

Prior P. Theobald Grasböck.

- 46) **Begräbnisreden.** Gesammelt und herausgegeben von Heinrich Nagelschmitt, Oberpfarrer in Büspich. II. Band, Paderborn und Münster. Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh 1885. Pr. M. 3.— = fl. 1.86.

Diese Sammlung bietet reiche Auswahl praktischer Begräbnisreden. Zunächst behandeln 50 kurze und erbauliche Predigten anknüpfend an die Evangelien des Kirchenjahres oder passende Texte der hl. Schrift ernste oder trostreiche Wahrheiten, welche bei solchen Gelegenheiten sich zur Be trachtung und Rede empfehlens. Sodann folgen 76 ergreifende Grabreden, welche von verschiedenen namhaft gemachten Autoren bei besonderen Tod fällen gehalten wurden (und zwar 4 bei plötzlich, 6 bei nach langer Krankheit Verstorbenen, 12 bei Kindern, 12 bei Jünglingen und Jungfrauen, 18 bei Eltern, Ehegatten und Hausvorstehern und 18 bei anderen Ständen und Berufsarten.

Reichenau.

Ferdinand v. Schömburg, Pfarrer.

- 47) **Das Märzenveilchen.** Ein Gebet- und Betrachtungsbuch zu Ehren des heiligen Joseph von Ludwig Gemminger, Priesterhaus director bei St. Johann in München. Mit oberhirtlicher Genehmigung. 1886. 448 S. Regensburg, Pustet, brosch. M. 1.— = fl. — 62.

Ein Gegenstück zu den „Marien-Blumen“ desselben Verf., das hiemit allen Verehrern des hl. Joseph auf's Wärme empfohlen wird. Der erste Theil enthält verschiedene Andachtsübungen, darunter prächtige Messgebete, Noveren x. zu Ehren des heil. Joseph und eine Kreuzwegandacht, die sich an den bekannten Franciscanertext anschließt. Der zweite Theil enthält 31 praktische Betrachtungen über das Leben und Wirken des Heiligen. Der Preis ist in Anbetracht des prachtvollen Titelbildes und der schönen Ausstattung sehr niedrig zu nennen.

F. Brandl, reg. Chorherr von St. Florian.

- 48) **Geschichte des Kirchenganges in der Diöcese Rottenburg** besonders im vormals würzburgischen, jetzt württembergischen Frankenland. Historisch-rechtlich dargebracht von Johannes Michael Zeller, Stadtpfarrer und Kämmerer. Regensburg, Pustet 1886, 68 S., Preis 80 Pf. = 50 kr.

Eine apologetische Schrift, die den Zweck verfolgt, die kirchenmusikalische Frage in der Diöcese Rottenburg nach ihrer geschichtlichen und recht-

lichen Seite näher darzulegen, „um dadurch dem liturgischen Gesange den ihm nach der Natur der Sache, nach Geschichte und geltendem Rechte gebührenden Standpunkt wahren zu helfen und zu verwirklichen, daß Geistliche und Lehrer-Organisten einträglich die heil. Musik pflegen.“ Ueber den Rahmen des Titels hinaus enthalten die 39 §§ dieser Schrift die Geschichte des Kirchengesanges nicht blos der Diöcese Rottenburg, sondern auch der ganzen kath. Kirche Deutschland's, die Entwicklung, den Zerfall und Wiederaufbau des Choralgesanges im Allgemeinen und besonders im Frankenlande. Interessant ist die Kirchenordnung des Bischofs Julius, das „subsidium chorale“ vom J. 1749 und die Schilderung der Rechte und Verhältnisse der Lehrer-Organisten bis auf die heutigen Tage.

F. Prandl, reg. Chorherr von St. Florian.

- 49) „**Nachfolge des hl. Alloysius.**“ Vollständiges Gebet- und Erbauungsbuch für die heranwachsende Jugend von R. L., Pfarrer der Erzbööeze Salzburg. Mit hoher oberhirtlicher Genehmigung. Salzburg, Druck und Verlag von Anton Pustet (pg. 480, Preis 45 kr. = 90 Pf.

Dieses Büchlein kann sowohl seinem Inhalte nach, als auch der schönen und bequemen äusseren Ausstattung wegen für die Jugend, namentlich für Jünglinge bestens empfohlen werden. Die Gebete und Andachtsübungen sind für diesen Stand sorgfältig ausgewählt und sehr reichhaltig und lehrreich. Insbesonders zu empfehlen ist jener Theil, der von der Nachfolge des hl. Alloysius im besonderen handelt, und der christlichen Jugend durch Betrachtungen und Gebete zur Feier der sechs Alloysiussonntage das Beispiel des engelreinen Jünglings vor Augen hält.

Pfarrer J. Breitenbaumer.

- 50) P. Lercari, S. J., **Jesus mein Alles**, der eucharistische Monat übersezt von Dr. Jak. Ecker. 2. Aufl. Freiburg 1885. 61 Seiten in 16° Format mit altdenkischem Titelblatt. Ladenpreis 60 Pf. = 38 kr.

Diese „einunddreißig gold'ne Körnlein“ präsentieren sich gar lieblich in der neuen Fassung. Jedem Körnlein d. h. Tage ist ein Blatt zugewiesen; auf der Vorderseite die Vorbereitung zur hl. Communion mit den 3 Fragen: Wer kommt? Zu wem und wozu kommt er? — Auf der Rückseite die Danksgung in 3 Punkten: Betrachte, liebe, bitte — mit je einer Herzenserhebung. Die Fundgrube dieser Perlen ist der unermessliche Schatz der hl. Schrift. In Roth- und Schwarzdruck sammt farbigen Rahmenlinien fällt der kostbare Text auf chinesischem Papiere wohlthuend in die Augen und in das gläubige Gemüth, das mit großem Nutzen diese herrlichen Lichtpunkte zur Vermehrung der eigenen Tugendschätze verwerthen kann.

Lambach. P. Cölestin Baumgartner, Benedictiner-Ordenspriester.

- 51) „**Parvum Missale** juxta Missale Rom., in quo continentur Officia totius anni tam de tempore quam de Sanctis. Acce-